

Unsere Demokratie braucht bessere Bildung!

Auch das Schuljahr 2018/19 beginnt, wie das letzte aufgehört hat. Wir haben zu wenig Zeit für unsere Schülerinnen und Schüler, wir haben zu wenig Zeit für alle anstehenden Aufgaben.

Unser Land verändert sich: Rassistische Ausschreitungen haben zugenommen. Bespitzelungsaktionen von Lehrkräften werden öffentlich propagiert. Daraus kann sich ein Klima der Angst entwickeln. Wir sagen klar und deutlich NEIN! Das ist nicht die Schule, die wir wollen.

Die grün-schwarze Landesregierung versäumt es auf ganzer Linie, Bildungsbenachteiligung abzubauen und Demokratie, Toleranz und Eigenverantwortung an den Schulen nachhaltig zu stärken. Die politischen Entscheidungsträger vernachlässigen in eklatanter Weise die Tatsache, dass ein gleichberechtigter Zugang zu Bildung für die ganze Gesellschaft gut und für unsere Demokratie überlebenswichtig ist. Dem Gefühl, oder der Tatsache, abgehängt zu sein und in dieser Gesellschaft keine Chance zu haben, muss etwas entgegengesetzt werden.

Die Wut auf „die da oben“, die sich nicht um die in prekären Verhältnissen lebenden Bevölkerungsschichten kümmern, macht anfällig für Fremdenfeindlichkeit, Populismus und jede Art von Radikalismus.

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Der Artikel 1 des Grundgesetzes enthält die Verpflichtung, die gesellschaftliche Spaltung zu verringern. Es ist unbestritten, dass Investitionen in Bildung, vor allem in die frühe Bildung, sich sowohl gesellschaftlich wie volkswirtschaftlich auszahlen.

„Es gibt nur eins was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“ John F. Kennedy

Wir fordern von der Landesregierung,– analog zu anderen Präventionsprogrammen - ein Programm zur besseren Demokratiebildung zu entwickeln. Ein erster Schritt wäre außerplanmäßige Mittel zur Verfügung zu stellen, um mit externen Partnern ein eigenes Schulcurriculum umsetzen zu können. Hierfür brauchen wir zusätzliche Zeit.

Birgit Berger, Joachim Blässe, Irene Braun, Barbara Bürgy, Klaus Ellinger, Barbara Frimmer, Hans-Peter Hesse, Sabine Knapp, Andrea Kohler, Yvonne Kolbert, Andrea Krieg, Marion Kühne, Joachim Lanzenberger, Brigitte Sayer, Annette Schmidgall, Harald Schröder, Elke Trutzenberger, Werner Sichler, Christiane Ziemer